

HAUSBIOGRAFIE *MEI GASS, MEI LEIT, MEI STANA* JULIANE GRAF, RAINER SUWALL

Eine Hausbiografie? Ja, Steine können bekanntlich viel erzählen. Zum Beispiel die Mostgasse Nr. 9 in Nürnberg. Mit dem Untertitel „Ein Altstadtfreunde-Haus erzählt seine Geschichte(n)“ wird hier die Vita des eigentlich nicht sehr alten, aber doch ereignisreichen und seit 2003 liebevoll restaurierten Haus in Nürnbergs St. Lorenz L1413, heute Mostgasse 9, in der Ich-Form erzählt. Wer Selbstbeweihräucherung der Altstadtfreunde erwartet, unter deren Ägide das schmale Häuschen mustergültig wiederhergestellt wurde, ist fehl am Platz. Die Erzählungen basieren auf mehrjährigen Recherchen der beiden Autoren und geben einen guten Einblick darauf, wie sich das Leben in fast drei Jahrhunderten direkt hinter der Stadtmauer so gestaltete. Natürlich nimmt die Geschichte ab etwa 1800 Fahrt auf, denn verschiedene Kriege, politische Verschiebungen und die industrielle Revolution prägten einen Wandel, der schön durch Randgeschichten und Beschreibung der Umgebung gewürzt wird.

Ich kenne genug fade Charaktere, die ein nur einen Bruchteil so spannendes Leben gehabt haben, die blassrosa gestrichene Sandstein-Mostgasse 9 ist hingegen ein charmanter Erzähler. Ob nun am benachbarten Plärrer die Ludwigseisenbahn Richtung Westvorstadt schnaubte, das heutige Polizeipräsidium noch Kaserne war oder der Hopfenhandel in der Gasse boomte. Oder wie spät Nürnberg hier erst eine Kanalisation bzw. Wasserversorgung bekam. Der Bogen spannt sich über zwei Weltkriege bis in die Neuzeit und beleuchtet auch heutige Nachbarn, zum Beispiel den stadtbekanntesten Fahrradhändler Weigert, der Nachbar von L1413 ist. Die Hausbewohner werden humorvoll vom Haus als *Moganeuner* bezeichnet. Ein Zwitter aus Mostgasse und Zigeuner? Oder die Fusion von Mostgasse und Hausnummer 9?

Unter den unzähligen Büchern über die Nürnberger Vergangenheit sticht das für knapp einen Zehni zu habende Buch deutlich heraus, alles andere als verkopfte Chronik birgt das Paperback, denn geboten wird humorvoller Lesespaß. Ich weiß aber etwas, was das Buch nicht weiß: Die bei der Sanierung originalgetreu restaurierte und drehbare Blech-Wetterfahne ganz oben hat einen Fehler. Sie schreit ständig nach Öl. In ruhigen, leicht windigen Nächten quietscht das Teil einen Gänsehaut erzeugenden Ton affd' Gass, den man nur mit lauter Musik übertönen kann. Ein stiller Gruß an Dich, Nr. 9, Du alde Hüttn!

Ewald Funk

Juliane Graf & Rainer Suwall: *Mei Gass, mei Leit, mei Stana*. Ein Altstadtfreunde-Haus erzählt seine Geschichte(n). Hg. vom Verlag *testimon* in Zusammenarbeit mit dem Altstadtfreunde Nürnberg e.V. 2018, 208 S. mit 82 Farb- & Schwarzweißabb. ISBN 978-3-00-060056-2, 9,80 EUR. Zu beziehen über den Buchhandel oder: [info\[at\]altstadtfreunde-nuernberg.de](mailto:info[at]altstadtfreunde-nuernberg.de)